



Tamedia
Unternehmenskommunikation

Medienmitteilung

Martina Hingis – der Schweizer Superstar so persönlich wie noch nie

Weltweit bekannt, jüngste Nummer 1 und die beste Sportlerin, die die Schweiz je hatte – aber wie viel wissen wir wirklich über sie? Während zwei Jahren haben die «Das Magazin»-Journalisten Christof Gertsch und Mikael Krogerus recherchiert, gelesen und mit der Tennisspielerin gesprochen. Entstanden ist das längste und persönlichste Porträt von Martina Hingis.

Zürich, 29. Oktober 2021 – Die Geschichte über die Schweizer Tennis-Legende Martina Hingis passt nicht auf nur ein paar Seiten: Christof Gertsch und Mikael Krogerus erzählen sie auf über 125'000 Zeichen, in 20 Kapiteln, mit exklusiven Bildern und vor allem aus verschiedenen Perspektiven.

Die beiden Journalisten, die kürzlich den Zürcher Journalistenpreis für die ebenfalls in «Das Magazin» erschienene Geschichte «Die Magglingen-Protokolle» entgegennehmen durften, haben sich zwei Jahre lang mit der 41-jährigen Tennis-Legende, ihrer Familie und mit Gegnerinnen und Weggefährten von Florida bis Taiwan unterhalten. Hingis entsprach offensichtlich nicht dem Bild, wie Frauen und besonders Einwanderinnen in der Schweiz sein sollten: Sie war zu aufmüpfig, zu selbstbewusst. Und zu erfolgreich.

«Ich habe dieses Bild von mir nie verstanden», sagte sie den «Das Magazin»-Journalisten während der Recherche einmal. «Ich hatte nie ein Problem mit der Schweiz. Und ich glaube auch nicht, dass die Schweizer mit mir eines hatten. Im Gegenteil. Wenn mir heute Menschen im Bus sagen: «Wir sind aufgestanden mitten in der Nacht ihretwegen, haben Ihnen zugeschaut und uns mit Ihnen gefreut» – dann denke ich: Ich bin hier zu Hause, hier bin ich glücklich.»

Und so beschreiben Gertsch und Krogerus in ihrem Text mit dem Titel «Wer ich wirklich bin – Die Geschichte von Martina Hingis, der besten Sportlerin, die die Schweiz je hatte» unter anderem, welche Herausforderungen Hingis als Migrantin, als Wunderkind und als weiblicher Superstar zu bewältigen hatte. Sie erzählen von ihren Wurzeln, wie sie andere inspirierte – so auch Roger Federer –, und sie arbeiten die Beziehung der Öffentlichkeit zu ihrer Mutter auf, der der Ruf als streng und überwachend voraus eilt.

Die Geschichte, die nicht nur gedruckt in «Das Magazin» erscheint, sondern auch online auf allen Websites der Tamedia-Titel, lässt Martina Hingis so offen und ehrlich wie noch nie zu Wort kommen. Dies ein Vierteljahrhundert nach ihrem ersten Grand-Slam-Titel.

Link zum Artikel auf [tagesanzeiger.ch](https://www.tagesanzeiger.ch)

Link zu «Die Magglings-Protokolle»

Bildmaterial

- Cover «Das Magazin», Fotocredit: Cyrill Matter
- Portrait Christof Gertsch (privat)
- Portrait Mikael Krogerus (privat)

Kontakt

Eliane Loum, Unternehmenskommunikation TX Group
+41 44 248 41 34, eliane.loum@tx.group

Christof Gertsch, Reporter «Das Magazin»
christof.gertsch@dasmagazin.ch twitter: @christofgertsch

Mikael Krogerus, Reporter «Das Magazin»
mikael.krogerus@dasmagazin.ch twitter: @MikaelKrogerus

Über Tamedia

Tamedia geht auf den 1893 gegründeten Tages-Anzeiger zurück. Heute beschäftigt das nationale Medienhaus 1400 Mitarbeitende in der Deutschschweiz und der Romandie und umfasst das führende Redaktionsnetzwerk. Die Tages- und Wochenzeitungen, Zeitschriften und Newsplattformen von Tamedia sind lokal verankert und international vernetzt. Sie schaffen Öffentlichkeit und bieten Orientierung sowie Unterhaltung. Zu den namhaften Medienmarken von Tamedia zählen unter anderem 24 heures, Basler Zeitung, Bilan, BZ Berner Zeitung, Das Magazin, Der Bund, Finanz und Wirtschaft, Le Matin Dimanche, Schweizer Familie, SonntagsZeitung, Tages-Anzeiger, Tribune de Genève sowie die Zürcher Regionalzeitungen. Darüber hinaus gehören die drei grössten Zeitungsdruckereien der Schweiz zum Portfolio. Tamedia ist ein Unternehmen der TX Group. www.tamedia.ch

Im Newsroom stehen frei verfügbare aktuelle Bilder rund um Tamedia zum Herunterladen zur Verfügung: www.tamedia.ch/de/unternehmen/newsroom/bilddatenbank